



Ein großer Teil der Gäste versammelte sich nach dem Empfang im Fürstensaal zum Gruppenbild im Ehrenhof des Stadtschlusses. Dabei auch: Schülerinnen und Schüler der Winfriedschule, die sich bei dem Besuch ehrenamtlich engagierten. Fotos: Stadt Fulda

Emotionale Begegnungen und ein lebendiger Dialog

Rückblick auf den Besuch von Nachfahren der jüdischen Gemeinde Fulda

FULDA (th/jo). Auf Anregung und Einladung der Stadt waren sie für eine Woche in die Heimat ihrer Vorfahren geist, um den einstigen Wohnort ihrer in den 1930er Jahren ins Exil geflüchteten Ahnen zu erkunden und das heutige Fulda kennenzulernen. Die meisten der Gäste kannten Fulda bislang nur aus Berichten ihre Urgroßeltern, Großeltern, Eltern oder anderer Familienmitglieder und konnten sich so nun erstmals ein eigenes Bild von der Stadt machen.

Aus acht Nationen waren die rund 150 Besucherinnen und Besucher angereist, darunter junge Eltern mit ihren Kleinkindern ebenso wie hochbetagte Gäste, die die Mühe der langen Anreise auf sich genommen hatten, um in der Stadt ihrer Vorfahren auf Spurensuche zu gehen und mit anderen Nachfahren und den Menschen vor Ort – darunter zahlreiche Verantwortungsträger und viele interessierte Schülerinnen und Schüler – ins Gespräch zu kommen.

Erinnerungsorte besucht

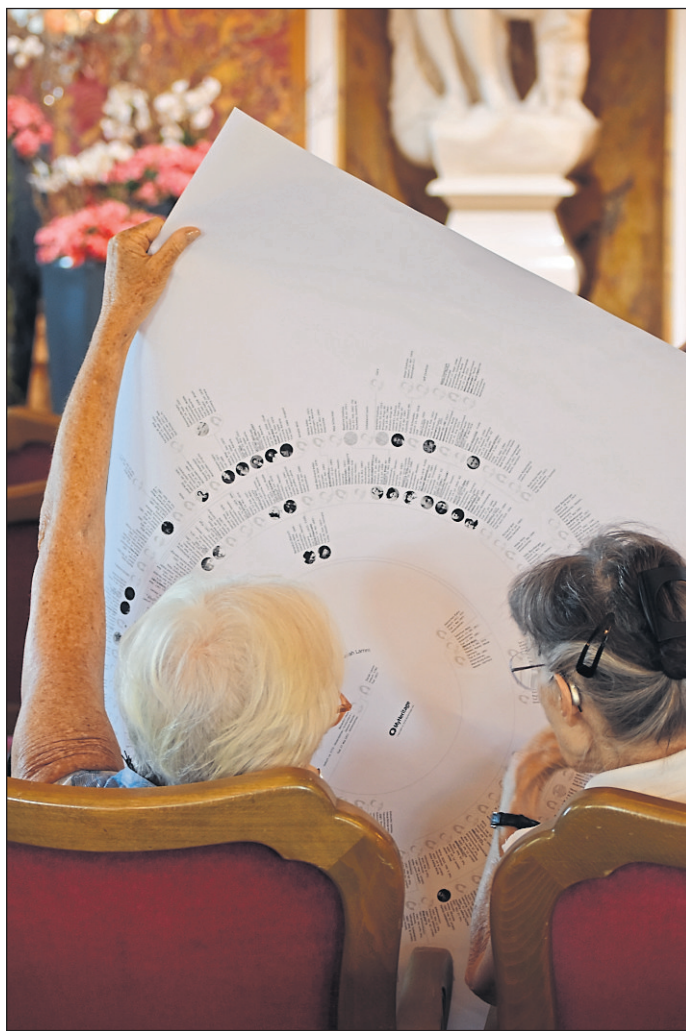
Die Schönheiten der Stadt und der Region ließen so manchen Gast staunen. Besonders nachgefragt waren Spaziergänge durch die Altstadt und das Barockviertel. Beindruckt waren viele internationale Gäste von den Attraktionen der Landesgartenschau und von Ausflügen, die unter anderem in die Sommerresidenz Schloss Fasanerie bei Eichenzell und auf das Gelände von Point Alpha bei Rasdorf führten. Auch die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft der Rhön mit ihrem markanten Erscheinungsbild verblüffte so manchen Gast.

Die Besucherinnen und Besucher sammelten Eindrücke aus der Heimatstadt ihrer Vorfahren und erleben sie im Hier und Heute. Sie erkundeten Straßen und

Gassen, machten sich im Stadtbild auf die Suche nach den ehemaligen Wohnhäusern und besuchten Erinnerungsorte und Stätten jüdischen Lebens. Besonders gefragt war ein Besuch im Stadtarchiv, das zur jeweiligen Familiengeschichte die Originaldokumente und alte Fotos präsentierte. Ergänzt wurden diese Informationen durch Stammbäume, die von Anja Listmann, der Beauftragten für das jüdische Leben, zusammengestellt worden waren und die vielen Gästen erst ihre verwandtschaftlichen Beziehungen verdeutlichten.

Veranstaltungen boten vielfältige Gelegenheiten zum Kennenlernen, zum Austausch und zum Dialog.

Und so intensivierte der Besuch die Verbindungen zwischen Menschen unterschiedlichster Nationen und Fulda. Die überaus positiven Reaktionen der Gäste haben gezeigt, dass sich viele nach wie vor eng mit der Heimat ihrer Vorfahren verbunden fühlen und man dankbar dafür ist, dass die städtische Erinnerungskultur die Bedeutung der früheren jüdischen Gemeinde für die Geschichte Fuldas künftig noch stärker als bisher sichtbar machen wird.



Auf ausgedruckten großen Stammbäumen konnte man nach seinen Ahnen forschen.



In kleineren Gruppen erkundeten die Gäste die Innenstadt und wandelten dabei – wie hier vor der ehemaligen Mikwe – auf den Spuren ihrer Vorfahren. Auch in die Rhön führten verschiedene Exkursionen.

Schreddertag steht an

Aktion des Ortsbeirats Johannesberg

FULDA (jo). Auch in diesem Herbst bietet der Ortsbeirat des Stadtteils Johannesberg einen Schreddertag an. Er findet am Samstag, 28. Oktober, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr statt (diese Zeiten sind unbedingt einzuhalten).

Der Schredderplatz befindet sich am Parkplatz Klostermannstraße. Dort wird die Firma Belz aus Eichenzell-Zillbach das Schreddergut (Äste bis zu 30 Zentimeter Durchmesser) zu Mulch ver-

arbeiten, das zerkleinerte Material kann auf Wunsch wieder mitgenommen werden. Nicht angenommen werden, Erden, Blumen, Wurzeln, Moos, Laub oder Gras. Der Johannesberger Ortsbeirat hofft, mit dieser Maßnahme den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils bei der Entsorgung des herbstlichen Baum- und Heckenschnitts helfen können. Für den Herbst 2024 ist erneut einen Schreddertag geplant.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FULDA
UNSERE STADT



HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende aktuelle Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fulda sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.fulda.de/bekanntmachungen sowie im Bürgerbüro der Stadt Fulda, Schlossstraße 1, 36037 Fulda einsehbar:

- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Montag, 16.10.2023, 18:00 Uhr, im Sitzungszimmer B 122 (Schlosskapelle) des Stadtschlusses

- Öffentliche Auslegung

im Antragsverfahren auf Einrichtung eines Innovationsbereiches in der Bahnhofstraße nach dem hessischen Gesetz zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftsquartieren (INGE)

- Aufforderung zur Pflege von verwahrlosten Grabstätten

auf den städtischen Friedhöfen in Fulda gemäß § 36 der Friedhofssatzung der Stadt Fulda

- Öffentliche Zustellung

durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Andrey Gennadjewitsch Tennikov

- Hinweis auf Offenes Verfahren gemäß VgV § 15

Ausbau der Bonifatiuschule zur Ganztagschule
• Mensa - Planungsleistung HLS

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT
EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN
Wir bieten Chancen in einem starken Team!
JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet vielfältige berufliche Chancen. Aktuell suchen wir:

Leitung (m/w/d) der Abteilung Soziale Dienste; Sozialarbeiter/in (m/w/d) als sozialpädagogische Leitung des Kindertreffs Zitrone; Sozialarbeiter/in (m/w/d) für die Jugendhilfe im Strafverfahren

sowie Interessierte für diese Ausbildungs- und Studiengänge:

Praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher/-in (m/w/d) bzw. Heilerziehungspfleger/in (m/w/d); Bachelor of Arts Soziale Arbeit, Public Administration und Digitale Verwaltung (m/w/d); Praxissemester Soziale Arbeit und Sozialrecht (m/w/d); Anerkennungsjahr für Erzieher/innen (m/w/d) und Heilerziehungspfleger/innen (m/w/d); Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d); Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d); Gärtner/in Garten- und Landschaftsbau (m/w/d).

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ANSPRECHPARTNERIN:

Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt

Schlossstraße 1, 36037 Fulda

Telefon: 0661 102-1142

E-Mail: bewerbung@fulda.de

WWW.FULDA.DE

